



Restaurator im Handwerk

DIE FACHZEITSCHRIFT FÜR RESTAURIERUNGSPRAXIS

1 / 2014



Foto: Thomas Eicken, Mühlthal, © planinghaus architekten bda, Darmstadt

Restaurator im Handwerk • Ausgabe 1/2014 • ISSN 1869-7119

Themenschwerpunkt

TECHNISCHE DENKMALE

Mit Beiträgen von:

**Wilfried Wolff, Wolfgang Hofmann, Christian Meckbach, Andreas Mätzold,
Timm Schröder, Olaf Grell, Eberhard Ludwig, André Lange, Margareta Hauser,
u. v. m.**

Deutschland
9,- €





Impressum

Restaurator im Handwerk
Die Fachzeitschrift
für Restaurierungspraxis

Auflage: 3.000

**Herausgeber und verantwortlich
für den Inhalt i. S. d. P.:**

Bundesvereinigung Restaurator im
Handwerk e.V.

Sitz: Zentrum für Restaurierung
und Denkmalpflege der Hand-
werkskammer Koblenz,
Schlossweg 6, 55756 Herrstein

Redaktion:

Konzeption und Koordination

Rainer W. Leonhardt (*RWL*)

Tel.: 030 - 342 10 48

info@rainer-w-leonhardt.de

Anzeigenannahme und Autoren- betreuung

Manfred Sturm-Larondelle (*MSL*)

Tel.: 030 - 611 53 06

Fax: 030 - 616 27 166

mail@sturm-larondelle.de

Eberhard Ludwig (*EL*)

Tel.: 089 885014

ebanquan@arcor.de

Wolfgang Dambacher (*WD*)

Tel.: 030 6147018

w.dambacher@freenet.de

Autorenbetreuung

Dipl.-Ing. Annemarie Rothe (*AR*)

Tel.: 0176 - 96 51 67 53

rothe.a@berlin.de

Dipl.-Ing. Angela Bühring (*AB*)

Tel.: 030 - 402 93 16

info@tischlerei-emme.de

Lektorat

Axel Haase (*AH*)

Herbach & Haase Literarische

Agentur, Tel.: 030 - 88 001 607

axel.haase@herbach-haase.de

Gestaltung und Satz

oderconcept mediendesign

Jürgen O. Müller (*JOM*)

Tel.: 033478 - 370 53

jomueller@oderconcept.de

Redaktionsbüro

Gierkeplatz 9

10585 Berlin-Charlottenburg

Tel.: 030 - 63 96 30 49

Fax: 030 - 63 96 30 66

E-Mail: redaktion@restaurator-

im-handwerk.eu

Bezugspreis: 9 Euro

Der Bezugspreis ist im

Mitgliedsbeitrag enthalten.

ISSN 1829-7119

Wandel statt Abriss!

■ Bis in die 80er Jahre waren weite Teile des Saarlandes von der Montanindustrie geprägt. In Völklingen, nahe der französischen Grenze, entstanden aufgrund der Kohle und Erzvorkommen in der näheren Umgebung sowie der direkten Lage am Fluss Ende des 19. Jahrhunderts eisenerzeugende Hüttenbetriebe, die die städtebauliche Entwicklung bestimmten. Es entstand eine typische Hütten- und Industriestadt in der Lebensgefühl, Kultur und soziale Verhältnisse bis heute spürbar mit der Eisenproduktion verbunden sind. Im Zentrum stand das „Funktionsensemble Eisenverhüttung“ mit den Hochöfen und Winderhitzern, der Erzaufbereitung, einem Pumpenhaus mit Wasserturm und der Gasgebläsehalle. In den 70er Jahren wurde das dichte Nebeneinander der Funktionsbereiche zum Problem, da keine Erweiterungsmöglichkeiten für technologische Entwicklungen bestanden. 1986, etwa 100 Jahre nach ihrem Aufbau, wurde die Stahlherzeugung reduziert und die Roheisengewinnung eingestellt.

Die Frage, wie mit stillgelegter Industriegeschichte umzugehen ist, wurde noch im gleichen Jahr mit der Ausweisung der „Völklinger Hütte“ als Kulturdenkmal beantwortet, da sie in ihrer Komplexität und Originalität einzigartig in Europa ist. Die Bemühungen um die Erhaltung und Revitalisierung dieser Industriebrache setzten unmittelbar ein und wurden 1994 mit der Einstufung der „Völklinger Hütte“ als UNESCO-Weltkulturerbe gekrönt. Die einzigartige Anlage mit der aus sechs Hochöfen bestehenden Hochofengruppe und dem über 6000 m² großen Gebläsehaus bildet heute das Zentrum des weltweit einzigartigen Industriedenkmal, in dem auf einer Fläche von mehr als 60 ha der gesamte Prozess der Eisenverhüttung im Maßstab 1:1 erlebbar wird.

Die Folgen der Deindustrialisierung hinterließen jedoch tiefe Spuren: Mit der Stilllegung fielen schlagartig eine große Anzahl von Anlagen und Gebäuden brach, von denen viele einen erheblichen Wert für die Kulturgeschichte der Region darstellten. Massenarbeitslosigkeit führte zu einem dramatischen Verlust an Kapitalkraft und mangelnder Bereitschaft für Investitionen, besonders im kulturellen Sektor. Mit der Verarmung der Region ging auch das Engagement für den

Standort zurück. Die Betroffenen waren kaum noch zu motivieren, sich für die gebauten Erinnerungen an Ihre Geschichte einzusetzen, haben resigniert oder sind abgewandert. Eine allgemeine Akzeptanz des kulturgeschichtlichen Wertes dieser Industriebrache war nicht erkennbar.

Um diesen Kreislauf zu durchbrechen wurden deshalb weitere Anstrengungen unter Beachtung strukturpolitischer, städtebaulicher, sozialer, und ökologischer Zielsetzungen erforderlich. Mit finanzieller Unterstützung von



Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Bund und Land wurden neue Unternehmen angesiedelt und Ersatzarbeitsplätze geschaffen. Diese Initiativen waren Impulsgeber und Motor einer neuen wirtschaftlichen Entwicklung, die Perspektive und Zukunft für ein altes Industrieviertel. Heute sind die rostigen Giganten weit mehr als ein technisches Denkmal, sie sind Symbol für einen gewonnenen Kampf, für Mut zum Wandel, für Aufbruch statt Abriss. ■

Dipl.-Ing. Frank Sprenger

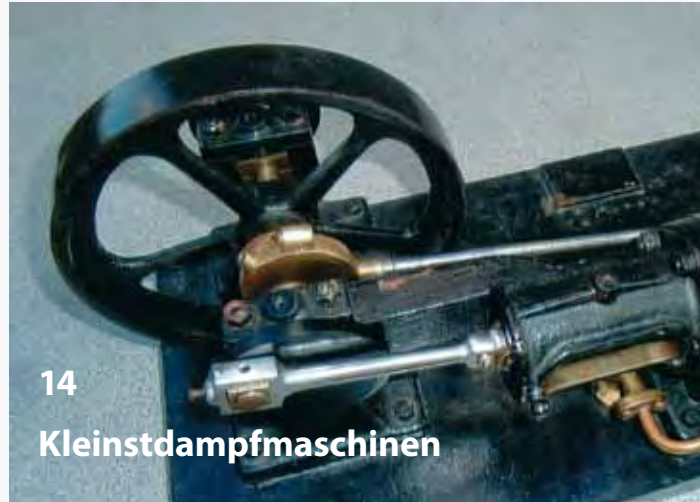
ist fachlicher Leiter des Zentrums für Restaurierung und Denkmalpflege der Handwerkskammer Koblenz und Geschäftsführer der Bundesvereinigung Restaurator im Handwerk e. V.

Technische Denkmale

- 6** Trajan, Plinius und die Berliner
WILFRIED WOLFF
- 8** Das Kraftwerk Peenemünde
WOLFGANG HOFMANN
- 14** Technische Mini-Denkmale – Kleinstdampfmaschinen
CHRISTIAN MECKBACH
- 20** Marktmühle Wonsees 1730
ANDREAS MÄTZOLD
- 24** Die Daimler'sche Feuerspritze –
eine Lackrekonstruktion
TIMM SCHRÖDER
- 29** Die Restaurierung des preußischen Ganzmeilen-
obelisken an der B1 bei Neubensdorf
OLAF GRELL
- 36** Das Schiffshebewerk Niederfinow
WASSER- UND SCHIFFFAHRTSAMT EBERSWALDE
- 41** Deutsches Technikmuseum Berlin
TIZIANA ZUGARO
- 42** European Route of Industrial Heritage – ERIH e.V.
CHRISTIANE BAUM



8
Das Kraftwerk Peenemünde



14
Kleinstdampfmaschinen



24
Daimler'sche Feuerspritze



36
Das Schiffshebewerk Niederfinow



49
**Restaurierung einer
barocken Orgelfassung**



Fachbeiträge

- 44** Schloss und Schlüssel –
Stiefkinder der Restauratoren! – Folge 8
Über den Umgang mit historischen Schlössern
EBERHARD LUDWIG
- 49** Restaurierung der Teufelsmühle
ANDRÉ LANGE
- 49** Rekonstruktion einer barocken Orgelfassung
MARGARETA HAUSER
- 55** Fachwerk-Performance 9mal24
ALEXANDER FENZKE, SVEN JASTSCHEMSKI, MARTIN TREBING

Rubriken

- 3 Editorial
13 Kulturtipp
23 Buchbesprechung
59 Vereinsmitteilungen
65 Kleinanzeigen
66 Interview mit Barbara Schock-Werner
70 Interessante Produkte
71 Kolumne
72 Wirtschaftsseite
74 Fortbildung



Stellenmarkt

Bitte beachten Sie unsere Stellenanzeigen auf den Seiten 2 und 70.

42

Die Europäische Route der Industriekultur



www.erih.net

European
Route
of Industrial
Heritage



20
Marktmühle
Wonsees



29
Restaurierung eines
preußischen Ganzmeilensteines



44
Schloss und Schlüssel
(Teil 8)

WILFRIED WOLFF

Trajan, Plinius und die Berliner ...

■ Plinius der Jüngere (61/62-112/116), verantwortlich für den Aufbau und die Verwaltung in Bithynien am Schwarzen Meer, schreibt an seinen Dienstherrn, den römischen Kaiser Trajan (53-117):

"Bei der Suche, Herr, wo (...) das Bad, das Du bewilligt hast, errichtet werden könnte, fiel mir ein Platz in die Augen, auf dem einmal ein , wie ich höre, schönes Haus gestanden hat, das jetzt aber durch seinen Verfall verunstaltet ist.

(...)

Mit diesem Haus hat es aber folgende Bewandnis: Claudius Polyaeus hatte es dem Kaiser Claudius vermacht mit der Auflage, jenem im Peristyl eine Kapelle einzurichten und den Rest des Hauses zu vermieten. (...)" (PdJ, S. 325 f.)

Trajan antwortet:

"Wir können (...) jene Fläche mitsamt dem verfallenen Haus (...) zum Bau des Bades nutzen. Eins hast Du jedoch nicht ganz deutlich ausgedrückt: ob die Kapelle im Peristyl dem Claudius tatsächlich errichtet worden ist; denn wenn sie errichtet worden ist, bleibt, mag sie auch verfallen sein, der Boden ihm geweiht." (PdJ, S. 326)

sion und der Frage, warum sie denn nicht schon längst als Technisches Denkmal unter Schutz gestellt seien, wurde erwidert, das ginge nicht, da es nach dem gültigen Denkmalschutzgesetz Berlin keine Technischen Denkmäler gibt. Aus Respekt vor dem verehrten und hocherfahrenen Kollegen ging der Verfasser in sich und recherchierte.

Erstes Ergebnis: Im Denkmalschutzgesetz des Landes Berlin steht in § 2, Abs 1:

Denkmale im Sinne dieses Gesetzes sind Baudenkmale, Denkmalbereiche, Gartendenkmale sowie Bodendenkmale. (DSG-B)

Zweites Ergebnis: Im Denkmalschutzgesetz des Landes Brandenburg steht unter § 2, Abs. 2:

Denkmale können sein: 1. bauliche Anlagen (Baudenkmale), technische Anlagen (technische Denkmale) oder Teile solcher Anlagen sowie gärtnerische Anlagen (...) (DSG-BB)

Ähnliches findet sich im Denkmalschutzgesetz von Rheinland-Pfalz in § 3, Abs(1):

Kulturdenkmäler sind Gegenstände aus vergangener Zeit,

1. a) die Zeugnisse, insbesondere des geistigen oder künstlerischen Schaffens, des handwerklichen oder technischen Wirkens (...) sind. (DSG-RP)

Technik als Kulturgut. Eine klare Aussage und eine eindeutige Würdigung. Made in Germany gilt bis heute als Symbol für technische Leistungsfähigkeit. Die Turbinenhalle von Peter Behrens in Berlin-Wedding steht in der Denkmalliste. Gewürdigt werden ihre Architektur, die sichtbare Konstruktion, das Industriedesign. Aber nicht der Bau insgesamt als Technisches Denkmal.

Die Frage ist: Warum gibt es diese Kategorie im Berliner Denkmalschutzgesetz nicht? Wurde sie einfach vergessen? Ist sie nicht notwendig? Müssen die Werke der Ingenieure und Techniker nicht ebenso als eigenständige Leistungen gewürdigt werden wie die der (Häuser-)Architekten, der (Garten- und Landschafts-)Architekten? Warum werden unter dem Boden befindliche Fundamente oder zum Teil nur ihre Fragmente mit eigener Kategorie unter Schutz gestellt, nicht aber komplexe Infrastrukturen, wie das Wasserver- und -entsorgungssystem, das schon oben erwähnte Gas(laternen)netz? Was ist mit der inzwischen fast einmaligen gleich-

strombasierten S-Bahn?

Berlin bewirbt sich um Eintragung in die Welterbeliste als Elektropolis. Die Stadt der Elektrotechnik, die ihre Glanzzeiten der Industrie, der Wirtschaft und der Technik verdankt, hat für alle diese Bereiche keine eigene Kategorie, eine Kategorie, die schon in den ersten Stunden eines Denkmalpflegestudiums gelehrt wird. Aus einem der Standardwerke soll abschließend kurz zitiert werden:

Die Frage schließt sich an, wie aus der äußerst umfangreichen Gesamthinterlassenschaft technikhisto-



Teil einer antiken Bäderanlage, Insel Kos, Griechenland, © Jürgen O. Müller

Ob man es behutsame Stadterneuerung, Bodendenkmalpflege oder einfach nur sensiblen, ehrfurchtvollen Umgang mit Überkommenem nennt, dieser fast zweitausend Jahre alte Vorgang ist erstaunlich und noch immer nicht selbstverständlich.

Heute gibt es völkerrechtliche Vereinbarungen, nationale und regionale Gesetze. Obwohl dazu geschaffen, Klarheit für Entscheidungen zu schaffen, gibt es im Einzelfall immer wieder Probleme und Konflikte. Jüngstes Beispiel ist der Streit um Erhaltung bzw. Abriss der Gaslaternen in Berlin. Bei einer kürzlich geführten Diskus-

Aus dem Vorstand

Erste Vorstandssitzung 2014 "Restauratoren im Handwerk e.V." am 31.1.-1.2.2014

Versammlungsort war das Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege der Handwerkskammer Koblenz in Herrstein im Hunsrück. Der Vorstand und die Geschäftsführung waren vollständig anwesend. Nach einem Rückblick über die Aktivitäten des letzten Jahres gingen wir gleich zu den Themen der Vorstandssitzung über. Das sind unter anderem der Haushaltsplan und Arbeitsplan sowie die denkmal 2014 und 15 Jahre "Restaurator im Handwerk e.V."

Dieses Jahr findet die denkmal (europäische Messe für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung) vom 6.-8. November 2014 in Leipzig statt. Unsere jährliche Mitgliederversammlung soll nach alter Tradition auf der Messe stattfinden. Auch einen gemeinsamen Abend soll es wieder geben.

Kooperationen mit anderen Vereinigungen der Restauratoren im Handwerk, und nahe-stehende Vereine und Initiativen werden weiter ausgebaut und vertieft. Hier können wir auf die gute Vorarbeit der letzten Jahre bauen. Bernd Jäger vertritt den Verein "Restaurator im Handwerk e.V." seit dem letzten Jahr im Messebeirat der denkmal. Wie die Jahre davor sind wir ebenfalls bei den Sitzungen des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz (DNK) dabei. Die Zusammenarbeit mit der Fachgruppe der Restauratoren im Handwerk e.V. in Raesfeld wird gepflegt.

Bis zur denkmal Messe wollen wir ein bundesweites Mitgliederverzeichnis erstellen. Dazu benötigen wir von den Mitgliedern ein druckbares Logo, Fotos und die aktuellen Firmenangaben. Bitte schicken Sie diese Angaben bis zum 30. April 2014 an:
Melanie Reuter: m.reuter@restaurator-im-handwerk.de

Der Messestand wird dieses Jahr gemeinsam mit der Raesfelder Fachgruppe der Restauratoren im Handwerk e.V. geplant. Die Anfänge sind gemacht, in beiden Gruppen wurde dazu positiv entschieden. Alexander Fenzke und Heike Notz werden die Organisation von unserer Seite übernehmen. Das zentrale Fachthema der Messe wird dieses Jahr "Historische Fassaden - Stuck.Putz.Farbe" sein.

Die Arbeit mit den Landesgruppensprechern soll intensiviert werden. Dazu laden wir diese am 12.4.2014 von 11-15 Uhr herzlich in die Propstei Johannesburg ein. Die Einladungen dazu werden noch verschickt.

Wir wünschen allen Mitgliedern ein erfolgreiches Jahr 2014!

Heike Notz

Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Hessen/Saarland

Treffen am 15.02.2014 in Limburg

Neuer Landesgruppensprecher gewählt

Zu unserem ersten LG-Treffen in diesem Jahr wurden die Mitglieder nach Limburg eingeladen, dort trafen wir uns in der uralten Atmosphäre des Weinhaus Schultes in der Altstadt und starteten mit unserer Versammlung, zu der zu Beginn Vereinsneuigkeiten ausgetauscht wurden. Thema unter anderem waren die Messeplanung Leipzig sowie der Tag des offenen Denkmals. Danach berichtete Frank Sprenger aus der letzten Vorstandssitzung in Herrstein und erläuterte die dort besprochenen Punkte. Dann ging es zur Wahl des neuen Landesgruppenvorstands, die mit folgendem Ergebnis ausging:

- Kassenwart bleibt wie bisher Johannes Baumann;
- das Ressort Öffentlichkeitsarbeit/Presse übernimmt Johannes Mosler;
- stellvertretender LG-Sprecher bleibt der amtierende Martin Trebing;
- neue Landesgruppensprecherin ist Linda Wadewitz.

Alle Wahlbeteiligten wurden einstimmig in ihr Amt gewählt.

Ich freue mich besonders, mit Linda Wadewitz eine tolle, engagierte Nachfolgerin gefunden zu haben, und wünsche ihr für das Amt und die Zukunft alles Gute!

Nach einem gemütlichen Austausch beim Mittagessen ging es dann zur Führung, die von unserem kompetenten Stadtführer Günther Butzbach, genannt Ilo, im Keller der Weinstube begonnen wurde. In der Altstadt



erfuhr man dann so manche Anekdote über Objekte und die Limburger selbst, Ilo verfügt über einen gewaltigen Schatz an Wissen über das "alte" Limburg und konnte mit vielen alten Postkarten und Originalfotos seine Geschichten untermalen. Zum Abschluß gab es dann noch ein Schmankerl: vom Domschweizer geführt, durfte die Gruppe sonst unzugängliche Bereiche im Limburger Dom erkunden und wurde dabei mit Geschichten und Gesangsproben erfreut. Alles in allem ein toller Tag bei schönem Frühlingwetter in Limburg, die müden Beine wurden durch die Augen und den Geist entschädigt.

Mein Dank gilt allen Beteiligten und Helfern. Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich hier noch unsere neuen Mitglieder begrüßen: Herzlich Willkommen im Verein und in unserer Landesgruppe Lothar Jansen-Greef, Stefan Hügel, André Köhler und Frank und Christoph Horz.

Ich freue mich auf Kommendes, unser nächstes Treffen findet am 17. Mai 2014 in Trier statt, Einladungen dazu folgen.

Bis dahin

Alexander Fenzke, LG-Sprecher a.D.

Neue Ansprechpartnerin:

Linda Wadewitz, Tel.: 06734-2297947
rheinland-pfalz-hessen@restaurator-im-handwerk.de

ANZEIGE

Der Holznagel
Zeitschrift der Interessengemeinschaft Bauernhaus

Heft 3 2013

IGB
Im Leben des Bauern

Denkmalschutz: Wie Leben in ein Industrie-Denkmal kam

Exkursion: Diebender Kahlschlag in der Braunkohle-Region

Recht: Die Petition als Instrument gegen Behörden

Der Holznagel ist die Zeitschrift der Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V. (IGB).

Die IGB ist die größte bundesweite Bürgerinitiative für den Erhalt historischer Bausubstanz.

www.igbauernhaus.de

Landesgruppe Berlin / Brandenburg

Das letzte Treffen im Jahr 2013 fand im Dezember statt. Dabei wurde das private Museum von Peter Schwarzwälder für historische Haustechnik besucht, in dem eine Fülle von originellen Ausstellungsstücken von den ersten Waschbecken mit Wasserhahn – noch ohne Wasserleitung über Wasserbehälter – über Waschtischgarnituren bis zu seltenen Fundstücken wie einer Schaukelbadewanne präsentiert werden.

Das Jahr 2014 begann traditionell mit dem Zweiten Frühstück, bei dem wieder zur Unterstützung der Landesgruppenarbeit nützliche und weniger nützliche Dinge versteigert wurden. Am 13. Februar fand die Jurysitzung für den diesjährigen Schinkelpreis statt. Der von den Restauratoren im Handwerk gestiftete Preis für eine Arbeit, die sich in herausragender Weise mit dem Thema Denkmalpflege beschäftigt, konnte an zwei junge Architektinnen/Architekten vergeben werden. Die Preisverleihung findet wie immer

im Rahmen des Schinkelfestes anlässlich des Geburtstages von Karl Friedrich Schinkel am 13. März 2014 statt.

Die Landesgruppe war auf der bautec 2014 mit einem großen Stand vertreten, auf dem mehrere Gewerke ihr Handwerk vorführten: Vergoldungsarbeiten an Stuck, die Herstellung von Buchstaben in Zinklech, Metall-Einlegearbeiten an Möbeln, die Bearbeitung



von ausgebauten Stuckkassetten der Staatsoper Berlin waren Anziehungspunkt für die zahlreichen Besucher. Die bautec wurde von rund 40 000 Interessierten besucht. Von den teilnehmenden Firmen am Stand der Restauratoren im Handwerk wurde der Erfolg allerdings unterschiedlich bewertet: Der Aufwand für die Gestaltung des Standes und dessen Auf- und Abbau sowie für die Präsenzzeiten sind sehr hoch, und das Publikum ist nur zu einem geringen Teil an Denkmalpflege interessiert. Über eine Teilnahme an der nächsten bautec 2016 wird die Landesgruppe zu gegebener Zeit beraten.

Ansprechpartner:
Sebastian Rost, , Tel.: 030-485 95 28
mail@sebastian-rost.de

*Annemarie Rothe, Tel.: 0176-96 51 67 53
rothe.a@berlin.de*

Landesgruppe Bayern / Baden-Württemberg

Mitgliederversammlung, Freitag, 11.4.2014 in Esslingen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, im Rahmen einer Mitgliederversammlung am 11.4.14 in Esslingen sind wir zu Gast beim Landesamt für Denkmalpflege Bayern – Baden-Württemberg.

Der Tagesablauf ist wie folgt geplant:

Ab 9.00 Uhr: Eintreffen, Treffpunkt Berliner Str. 12, 73728 Esslingen (Sitz des Landesamtes)

9.30 Uhr: Vorstellung des denkmalgeschützten Gebäudes "Berliner Straße 12"

10.15 Uhr: Führung durch die Werkstätten des Landesamtes

11.30 Uhr: Offene Diskussionsrunde/ Gespräch mit dem Landeskonservator Prof. Dr. Michael Goer und Frau Roggenbuck-Azad
Ende ca. 12.30/13.00 Uhr

13.30 Uhr: Mittagessen
Gaststätte Gambrinus am Hafenmarkt, Strohhstr. 20, 73728 Esslingen
Anschließend findet in der Gaststätte unsere Mitgliederversammlung statt.

Ansprechpartner:
Hubert Labisch
Tel.: 09367-8606
info@schreinerei-labisch.de

Landesgruppe Sachsen

Ansprechpartner:
Christian Metzeroth, Tel.: 03763-179 60
info@metzeroth.de

Landesgruppe Niedersachsen

Ansprechpartnerin:
Irmela Wrede
Tel. 05333-285; 0171-8024138
post@ebenholtz-restaurierung.de

Landesgruppe Thüringen/Sachsen-Anhalt

Ansprechpartnerinnen:
Constance Schröder (Thüringen)
Tel.: 036783-703 52, 0170-801 58 17
Kirchenmalerin@yahoo.de

Julia Nagel (Oberfranken)
Tel.: 09543-41 88 69
info@atelier-nagel.de

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Die Landesgruppe Nordrhein-Westfalen trifft sich am 22.3.2014 in Bochum, um unter anderem einen neuen Landesgruppensprecher zu wählen.

ANZEIGE

Tischlermeisterin und Restauratorin im Handwerk



Erika Rothe-Büschner

Spezialbetrieb mit über
125jähriger Familientradition

Schillerstr. 1 • 02826 Görlitz

Kastenfenster • denkmalgerechte Isolierglasfenster • individueller Möbel- und Türenbau

meisterteam
Wir sind da.

Tel. 03581 / 47 20 0
Fax 03581 / 47 20 19

info@e-rothe.de

www.e-rothe.de

denkmal 2014 in Leipzig: Termin vormerken!



Die denkmal 2012 konnte in ihrer zehnten Auflage ihre Position als europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung eindrucksvoll bestätigen. 13.600 Besucher kamen auf das Leipziger Messegelände, um sich auf der denkmal und der Museumsfachmesse MUTEK über die Produkte und Dienstleistungen der 453 Aussteller aus 14 Ländern zu informieren. Ergänzt wurde das Ausstellungsangebot durch das hochkarätige Fachprogramm. Eine positive Bilanz: Zufriedene Aussteller und Besucher, der ausgeprägt fachliche Charakter, die hohe Internationalität der Leitmesse, die sehr gute Stimmung sowie ein großes Interesse auch beim Branchennachwuchs machten die denkmal wieder zum wichtigsten Branchentreff für alle, die sich beruflich

oder privat für den Erhalt des Kulturerbes einsetzen.

An diesen Erfolg wird die Leipziger Messe anknüpfen, wenn sie vom 6. bis 8. November 2014 zur denkmal 2014 einlädt. Dann bietet die europäische Leitmesse Restauratoren, Denkmalpflegern, Handwerkern, Architekten, aber auch privat Interessierten ein vielfältiges Produkt- und Informationsangebot. Traditionell ist die denkmal vor allem durch den interdisziplinären Aussteller-Mix gekennzeichnet. Er umfasst insbesondere die Bereiche Handwerk in der Denkmalpflege, Bau- und Instandsetzungsmaterial, Konservierungs- und Restaurierungsmaterialien sowie Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Erhaltung und Instandsetzung, Altbausanierung, Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgütern sowie Rekonstruktion, Dokumentation und Inventarisierung.

Charakteristisch für die denkmal ist ihre Lebendigkeit. So wird an liebevoll gestalteten Messeständen gehämmert, gehobelt und geschliffen. Besonders anziehend für

die Messebesucher sind die Gemeinschaftsstände des Bundesverbandes Restaurator im Handwerk und der Arbeitsgemeinschaft der Fortbildungszentren für handwerkliche Denkmalpflege, aber auch die Vorführungen der Fachbetriebe für Denkmalpflege und der Restauratoren im Handwerk. In den „Lebenden Werkstätten“ zeigen Tischler, Zimmerer, Parkettleger, Stuckateure, Steinmetze, Holzbildhauer und Fensterbauer alte Künste und traditionelle Handwerks- und Restaurierungstechniken.

Das Fachprogramm mit Kongressen, Seminaren, Fachveranstaltungen, Firmenfachvorträgen, Podiumsdiskussionen, Preisverleihungen und Sonderschauen bereichert auch 2014 das Ausstellerangebot. Der thematische Bogen reicht von Forschung und Wissenschaft über Innovationen bis hin zu Zukunftsfragen und konkreten Praxisbeispielen.

Weitere Informationen unter www.denkmal-leipzig.de.

Interessengemeinschaft Bauernhaus

Vorstellung des Restaurator im Handwerk e.V. bei der Mitgliederversammlung der Interessengemeinschaft Bauernhaus am 21.9.2013 in Oberkaufungen

Um das Vernetzen interessengleicher Organisationen zu fördern, hatte unser Verein Restaurator im Handwerk e.V. (RiH) die Möglichkeit, sich auf der bundesweiten Mitgliederversammlung der Interessengemeinschaft Bauernhaus (IGB) zu präsentieren. Die Anregung dazu war vom RiH-Geschäftsführer Frank Sprenger und von Claus-Ulrich Mathes, dem Geschäftsführer der IGB, ausgegangen. Veranstaltungsort war das Ziegeleimuseum Kaufungen, welches von Tamara und John Leszner betrieben wird. An dem Samstagvormittag waren ca. 50 Mitglieder der IGB im "Wohnzimmer" von Tamara Leszner anwesend.

Nach der Begrüßung durch den IGB-Bundesvorsitzenden Dipl. Ing. Stefan Haar hatte ich Gelegenheit, den RiH ausführlich vor- und darzustellen. Neben allgemeinen Angaben zu ihm und seinen Tätigkeiten berichtete ich über unsere Zeitschrift, die Homepage und die Arbeit der Landesgruppen des RiH. Die Zeitschrift war einigen Anwesenden bereits bekannt und wurde sehr gelobt, das zeigte wieder einmal die hervorragende Arbeit unserer Mitglieder und der Redaktion.

Es kamen natürlich Fragen auf, so etwa, welchen Nutzen man voneinander haben kann.

Fakt ist, dass beide Organisationen im Norden und Süden unterschiedlich stark vertreten sind, dies kann man gemeinsam versuchen zu ändern. Der Punkt, ob eine Kooperation insgesamt oder zwischen einzelnen Mitgliedern sofort mit Kosten verbunden ist, wurde da-



hingehend beschieden, dass dies von Fall zu Fall zu entscheiden wäre. Schließlich wollen wir beide voneinander partizipieren. Unterm Strich ist jedoch eine Zusammenarbeit signalisiert worden, wofür natürlich jetzt beide und ihre einzelnen Mitglieder gefragt sind.

Martin Trebing

Verein der Restauratoren im Raumausstatterhandwerk

Verein der Restauratoren im Raumausstatterhandwerk tagte in Grafenau

Der Verein der Restauratoren im Handwerk trifft sich jährlich zu einem Interessenaustausch. Diesmal führte sie das Dekorationsseminar nach Elsenthal zur Fa. Roth und Wille. Franz Roth hatte seine Kollegen hierzu eingeladen. Als Hauptthematik stand die Fensterdekoration des 18. und des frühen 19. Jahrhunderts auf dem Programm, insbesondere ging es in Theorie und Praxis u. a. um

Proportionen und Gestaltungsmöglichkeiten, Sonnenschutz sowie die Stoffarten und deren Bezeichnung. Auch Handnähte, Befestigen von Postamenten, Legen und Falten und Raffungen mit damaligen Mitteln sowie die Herstellung z. B. von kleinen "Rosetten" mittels Stoff, konnten in der Praxis gelernt werden. Nach dem viertägigen Erfahrungsaustausch zeigten sich alle Teilnehmer mehr als zufrieden.

Thomas Mayer



Die Mitglieder des Vereins nach der Tagung. In der Mitte Gastgeber Franz Roth.

Aktuelle interessante Bauprojekte von Vereinsmitgliedern



"Burgmannenhaus"

Das Burgmannenhaus, erbaut 1607 durch Hans Georg von Irmtraut, ist eines der bedeutendsten Fachwerkhäuser in der Kleinstadt Westerburg/Westerwald. Bei gründlicher Untersuchung durch die Firmen Qubicus Mathias Gläser und DenkAFmal Alexander Fenzke im Jahr 2011 wurde festgestellt, dass bei der Sanierung im Jahr 1986 grundlegende Fehler gemacht worden sind und dass eine erneute Komplettsanierung des Gebäudes ansteht. Diese Sanierung hat im Sommer 2013 unter Mitwirkung einiger Mitglieder des Vereins Restaurator im Handwerk begonnen.

Fa. Qubicus
Mathias Gläser
Im Elbbachtal 11, 56459 Hürtlingen
Tel.: 02663-2964001
Fax.: 02663-2964002
Mobil: 0173-6640918
info@qubicus.de
www.qubicus.de



Barockschrank, Nußbaum furniert mit Intarsieneinlagen. Der Schrank weist gerade an der Tür diverse extreme Schäden im Bereich der Intarsieneinlagen durch Schwund auf. Diese gilt es zu beheben und die Oberfläche mit einer Schellackpolitur zu überarbeiten. Auch die vorhandenen Beschläge sind auszutauschen.

Linda Wadewitz
Phoenix-Factory
Holzmarkt 27, 55237 Flonheim
Tel.: 06734-2297947
phoenix-factory@gmx.de
www.phoenix-factory.de



Vergolden in Dubai!

Ein Anruf, ein Musterstück, ein Auftrag in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Vergoldarbeiten an einem handgeschmiedeten "Art Deco"-Geländer der Firma Hantel Art im 5 Sterne-Fairmont Hotel Dubai Palms. 37 m Herausforderung mit 25 Centerelementen und den dazugehörigen Handlaufrosetten.

Mathias Angerstein
Restaurator im Stuckateurhandwerk
www.stuckma.com
kontakt@stuckma.com



Wasserschloss Fürstlich Drehna, Brandenburg

Reparaturmaßnahmen am Uhrenturm Erneuerung von Schwellhölzern und Reparatur eines Säulenfußes der Holzkonstruktion des Turmhelmes. Ausschneiden des gestörten Holzes in der Laterne und Einpassen von Futterhölzern. Die Außenarbeiten am Turm erfolgten gerüstlos mit Seilsicherungstechnik.

Dach & Seilunterstützte Arbeiten
Restaurator im Zimmerhandwerk
Frank Bresler
Scharstorfer Str. 18, 18196 Prisannewitz
0160-630 72 05
mail@alteshandwerk.com
www.alteshandwerk.com



UNESCO Weltkulturerbe Zeche Zollverein, Kokerei Zollverein

Sanierung Kammgebäude
 Reinigung und Konservierung der Maschinenausstattung

RSP GmbH
Höhenkirchnerstr. 5, 85649 Hofolding
Telefon: 08104/888 96 01
Fax: 08104/888 96 03
www.kulturgut-restaurierung.de

ANZEIGE

www.feinwerkzeuge.de



Dieter Schmid
Feine Werkzeuge

Wilhelm-von-Siemens-Str. 23
 12277 Berlin
 Tel.: 030 34217-57
 Fax: 030 34217-64

In unserem Online-Angebot finden Sie rund um die Uhr eine große Auswahl an Handwerkzeugen für Holzhandwerker und Restauratoren. Wir haben fast alles am Lager und garantieren eine schnelle Lieferung.

www.feinwerkzeuge.de

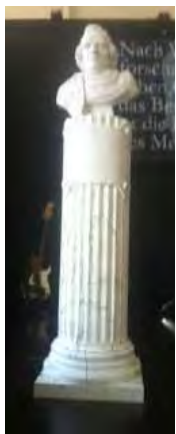
Aktuelle interessante Bauprojekte von Vereinsmitgliedern



Kapelle steht im Weg - Translozierung der 1722 errichteten St. Nepomuk-Kapelle in Wiblingen nahe Ulm (Baden-Württemberg)

Schmutz und Abgase der naheliegenden Straße haben über die Jahre hinweg das historische Bauwerk angegriffen und verschmutzt. Um es vor diesen Gefahren in Zukunft zu schützen, wurde das rund 20 Tonnen schwere Gebäude um einige Meter mit einem Autokran auf das neu gefertigte Fundament versetzt. Um den Straßenverkehr so wenig wie möglich zu stören, wurde diese technisch anspruchsvolle Aktion in der Nacht durchgeführt

*JaKo Baudenkmalpflege GmbH
Emisbalden 1, 88430 Rot an der Rot
Tel.: +49 (0) 75 68 / 96 06 14
Fax: +49 (0) 75 68 / 96 06 26
www.jako-baudenkmalpflege.de*



Jüdisches Gymnasium Berlin

Herstellung einer Säule aus MDF Kanneluren (verleimt) nach vorhandenem Vorbild und anschließender Marmorierung, Sockel als Ringe gefräst.

*Emme & Bühring GbR
Greifswalder Straße 208, 10405 Berlin
Tel.: 030/4 02 93 16, Fax: 030/40 37 33 27
info@tischlerei-emme.de
www.tischlerei-emme.de*



Restaurierung eines Turmuhrwerkes und Bau der ersten mobilen Turmuhr Deutschlands

Uhrwerk Baujahr 1963 mit Wasserschaden und starkem Rostbefall komplett entrostet, restauriert und technisch überarbeitet. Elektrischen Aufzug rückgebaut und Seiltrommeln aus VA für mobilen Einsatz angefertigt. 3-stöckigen Eisenrahmen angefertigt und künstlich angerostet. Mit Handseilwinde teleskopierbar. Ausstellungshöhe 5 Meter. Transporthöhe 2,3 Meter, Gewicht ca. 900 kg. Aufbauzeit bis zur Inbetriebnahme ca. 3/4 Std.

Video dazu: <http://www.youtube.com/watch?v=nQM02K4N2VQ>
*Christian Schmeller
Uhrmachermeister und geprüfter Restaurator im Uhrmacherhandwerk
Marktstraße 3, 83646 Bad Tölz
Telefon: 08041-7947660
info@ubren-schmeller.de
www.ubren-schmeller.de*

Preisträger

Wettbewerb "Treppen des Jahres 2013" auf Treppen.de



Neuanfertigung einer Treppenanlage im Stil der frühklassizistischen preußischen Formtradition

Diese repräsentative Treppenanlage im Foyer eines Landhotels ist eine Hommage an die grandiosen gewundenen Berliner Treppen des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts. Sie befindet sich auf Gut Suckow/Uckermark (Land Brandenburg) im ehemaligen barocken Inspektorenhaus von 1734, das restauriert und zu einem Hotel umgebaut wird. Im Zuge der Umbaumaßnahmen wurde ein Hotelfoyer mit Rezeption in das Gebäude eingefügt. Ziel war hierbei die Neuanfertigung einer repräsentativen Treppenanlage in historischem Stil, welche die heutigen Anforderungen des geplanten Nutzungskonzeptes erfüllt.

Ausführende Firma war:
*Aufleiter & Roy GmbH
Am Stener Berg 41 B, 13125 Berlin
Mitglied im Verband Restaurator im Handwerk / Landesgruppe Berlin-Brandenburg
www.aufleiter-roy.de
aufleiter@aufleiter-roy.de*

Im bundesweiten Wettbewerb hat diese Treppenanlage auch ein Fachgremium überzeugt und belegte in der Kategorie "Tradition" Platz Nr. 1.

Herzlichen Glückwunsch!

Ein ausführlicher Restaurierungsbericht folgt in einer der nächsten Ausgaben.

Neuer Mitgliederservice: Nachfolgerbörse

Immer wieder hört man von alteingesessenen qualifizierten Firmen, die ihre Tätigkeit einstellen, weil sich niemand findet, der sie weiterführt. Wissen, Kenntnisse, Fertigkeiten und viele Erfahrungen gehen dabei unwiderruflich verloren. Besonders dramatisch ist es, wenn der Betrieb ein Handwerk ausführt, welches nur noch selten praktiziert wird.

Mit dieser neuen Rubrik "Nachfolgerbörse" wollen wir Betriebsinhabern, die einen Nachfolger suchen, Raum geben, ihre Firma vorzustellen. Die Form für den Kontakt mit Interessenten bleibt dem jeweiligen Betrieb überlassen – ob über die volle Anschrift oder per Chiffre, es ist Ihre Entscheidung. Viel Erfolg!

Die Redaktion

■ Restaurator/in für Möbel und Holzobjekte für Werkstattnachfolge gesucht

Selbstständiger Restaurator sucht aus Altersgründen Nachfolger für alteingesessene Restaurierungswerkstatt in Falkensee an der westlichen Berliner Stadtgrenze.

Die Werkstatt (160 m², mit Bankraum, Maschinenraum, Büro, Dusche /Toilette, Lager mit Holz- und Furnierfundus) ist nach Ein-

arbeitung zu verpachten. Die Einrichtung, Maschinen, Werkzeuge und Materialien können auf Rentenbasis übernommen werden. Dies soll nicht ad hoc geschehen, sondern ggf. ab 2015 zu moderaten Konditionen.

Bewerber (zwischen 30 und 45 Jahren) sollten unbedingt Interesse an der selbstständigen Tätigkeit haben – mit allem, was dazu gehört: von Akquisition, abendlichen Kundenbesuchen, dem Schreiben von Angeboten, Materialbeschaffung, Abarbeiten von Aufträgen, Schreiben von Rechnungen und Dokumentationen, Kontaktpflege zu Kollegen anderer Fachgebiete (Gemälde, Metall, Papier etc.) bis zu Arbeiten in situ.

Für Bewerber aus einer entfernteren Region steht während einer Probezeit eine Übernachtungsmöglichkeit mit Bad neben der Werkstatt zur Verfügung.

Kontakt mit Bewerbungsunterlagen postalisch oder per E-Mail an:

Paul Bell
Bahnhofstraße 49 B, 14612 Falkensee
paulbell@web.de, www.paul-bell.de

■ Zimmereibetrieb (Spezialgebiet: Denkmalpflege)

Gut eingeführter Zimmereibetrieb (Spezialgebiet: Denkmalpflege) mit überregionalen Kontakten und Aufträgen. Aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Aufträge für die nahe Zukunft vorhanden, nahtlose Übernahme möglich.

Standort: 37619 Bodenwerder/Polle.

Produktionsfläche 300 m², Büroräume 20 m², Lagerhalle 300 m², Grundstück 1000 m², die Betriebsgebäude sind Pachtgebäude.

Grundausrüstung: Standmaschinen Tischlerei (ältere Baujahre), Handmaschinen in der Regel 2-fach vorhanden und von älter bis neu. Gabelstapler vorhanden.

Interessenten können sich unter Angabe der Chiffre NFB12014 per Mail an die Redaktion der Zeitschrift wenden.

redaktion@restaurator-im-handwerk.eu

Aus der Redaktion

Die nächsten Ausgaben der Zeitschrift werden folgende Schwerpunkte haben:

- Ausgabe 2/2014
Vorgärten (Redaktion: MSL)
- Ausgabe 3/2014
Maler und Farbe (Messeheft)
(Redaktion: AR)
- Ausgabe 4/2014
Literatur für Restauratoren
(Redaktion: RWL, AH)

Wer zu den Themen etwas beitragen möchte und/oder in der Praxis Erfahrungen mit den Materialien gemacht hat, wende sich doch bitte an die Redaktion.

Anschrift und Kontakt:

Redaktion Restaurator im Handwerk
Gierkeplatz 9, 10585 Berlin
Tel.: 030-63963049, Fax: 030-63963066
redaktion@restaurator-im-handwerk.de

EINE BITTE DER REDAKTION!

Alle Zuschriften und Anfragen, die die Zeitschrift betreffen, richten Sie bitte an unser Redaktionsbüro:

Redaktion Restaurator im Handwerk
Gierkeplatz 9, 10585 Berlin
Tel.: 030-63963049, Fax: 030-63963066
redaktion@restaurator-im-handwerk.de

ANZEIGE

e b e n h o l z

Restaurierung denkmalgerechte Altbausanierung

Irmela Wrede, Tischlermeisterin
geprüfte Restauratorin im Tischlerhandwerk
Trägerin des Bundespreises für Handwerk in der Denkmalpflege
Dorfstr. 2, 38173 Mönchevahlberg Tel. 05333-285,
post@ebenholz-restaurierung.de
www.ebenholz-restaurierung.de

ANZEIGE

Tischlerei Emme

Dipl.-Ing. Angela Bühring
Tischlermeisterin und
Restauratorin im Handwerk
Greifswalder Straße 208
10405 Berlin

T 030 40293 16
F 030 403733 27
M 0172 917 4533
info@tischlerei-emme.de
www.tischlerei-emme.de

Gemeinschaftsstiftung historische Fenster, Türen und Tore

Die "Gemeinschaftsstiftung historische Fenster, Türen und Tore" in der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Die Gemeinschaftsstiftung historische Fenster, Türen und Tore wurde im Jahr 2007 auf eine Initiative der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) hin als eine Treuhandstiftung unter deren Dach errichtet. Ziel ist es, eine möglichst große Anzahl von Mitstiftern (daher der Begriff "Gemeinschaftsstiftung") zu finden, die Kapital in die Stiftung einbringen. Dies geschieht durch eine Zustiftung in das Stiftungskapital.

Das Anfangskapital in Höhe von 10.000 Euro stellte eine Förderin der DSD zur Verfügung, die sich sehr für historische Fenster, Türen und Tore interessiert. Sie hat im Laufe der Jahre immer wieder Zustiftungen in das Kapital vorgenommen. Auch ein erster Aufruf in Monumente vor einigen Jahren brachte einige Zustiftungen in das Kapital der Stiftung, welches kontinuierlich anwuchs. Um

aus den Erträgen des Kapitals regelmäßig Fördermaßnahmen unterstützen zu können, ist es jedoch immer noch zu gering. Daher suchen wir möglichst viele Mitstreiter, die sich der Gemeinschaftsstiftung anschließen und das Kapital durch Zustiftungen weiter aufstocken.

Der Zweck der Stiftung ist die Erhaltung, Restaurierung und Pflege sowie die Erfassung, Inventarisierung, Untersuchung und wissenschaftliche Aufarbeitung von bauhistorisch bedeutenden Fenstern, Türen und Toren an Denkmälern in Deutschland, die unter Schutz gestellt sind.

Die DSD rief diese Stiftung ins Leben, da uns bewusst ist, dass historische Fenster, Türen und Tore besonders gefährdet sind. Sie werden häufig ausgebaut und durch moderne Lösungen ersetzt. Dies geschieht häufig aus Unkenntnis über ihren Wert oder aus Unkenntnis darüber, dass es gute Lösungen gibt, diese zu erhalten, ohne große Kompromisse

im Hinblick auf moderne Anforderungen an Energieeffizienz machen zu müssen.

Gefördert werden sollen besonders erhaltenswerte, authentische Fenster, Türen und Tore, die in situ erhalten bleiben sollen. Dabei legen wir großen Wert auf eine fachgerechte Restaurierung, bei der die historischen Bauteile möglichst erhalten und denkmalgerechte Materialien (z. B. Leinöl) verwendet werden.

Das erste mit Hilfe der Gemeinschaftsstiftung geförderte Projekt war die Restaurierung zweier Fenster in Schloss Erbach, da hier eine ungewöhnlich große Zahl authentischer Fenster erhalten ist. Hier konnte beispielhaft eine mustergültige Restaurierung durchgeführt werden.

Dr. Dorothe Trouet

Deutsche Stiftung Denkmalschutz, DSD Gemeinschaftsstiftung historische Fenster, Türen und Tore

Neues Mitglied im Messebeirat: Interview mit Bernd Jäger

Mit Bernd Jäger, dem Präsidenten des Vereins Restaurator im Handwerk e.V., konnte die denkmal ein neues Mitglied für den Messebeirat gewinnen. Jäger ist Restaurator im Zimmererhandwerk und leitet gemeinsam mit seinen Brüdern in der mittlerweile 4. Generation die JaKo Baudenkmalpflege GmbH in Rot an der Rot (Baden-Württemberg). Fortan wird sich Bernd Jäger im Namen seines Vereins fachlich in die inhaltliche Ausgestaltung und Weiterentwicklung der europäischen Leitmesse einbringen.

"Für die deutsche Denkmalpflege ist der Verein Restaurator im Handwerk e.V. ein wesentlicher Garant für den Erhalt des Kulturerbes, denn er setzt sich Tag für Tag für die Belange des Handwerks ein", sagt Kersten Bunke-Njengué, Projektdirektorin der denkmal, und ergänzt: "Wir freuen uns, dass sich der Verein nach langjähriger intensiver Zusammenarbeit künftig auch im Beirat der denkmal engagieren wird."

"Die alle zwei Jahre stattfindende Messe denkmal hat sich mittlerweile zu einem nationalen und internationalen Treffpunkt beziehungsweise Marktplatz der Denkmalpflege entwickelt. Dies gilt es, in den nächsten Jahren weiter zu entwickeln und zu stärken, vor allem auch in handwerklicher Hinsicht. Deshalb möchte ich mich im Messebeirat engagieren" sagt Bernd Jäger, Präsident der Bundesvereinigung Restaurator im Handwerk e.V.

Der Verein Restaurator im Handwerk e.V. wurde im Januar 1999 in Leipzig gegründet und ist die fachübergreifende Interessensvertretung von Restauratoren im Handwerk in der Bundesrepublik Deutschland sowie eine Plattform für artverwandte Berufsgruppen. Zu den Vereinsaufgaben gehören Kooperationen mit amtlichen, kirchlichen und privaten Institutionen der Denkmalpflege, die Organisation fachübergreifender Tagungen sowie Hilfestellung bei der Bildung von Arbeits-

und Bietergemeinschaften. Des Weiteren ist der Verein bestrebt, die Definition, Dokumentation und Kommunikation handwerklicher Kompetenzen bei der Erhaltung und Restaurierung von Kulturgut zu verbreiten.

Als Herausgeber der Fachzeitschrift "Restaurator im Handwerk" informiert der Verein vierteljährlich über die Restaurierungspraxis. Dank qualitativ hochwertiger Fachbeiträge ist die Zeitschrift auch in vielen Denkmalämtern und bei vielen dem Denkmalschutz verbundenen Personen ein angesehenes und geschätztes Fachmedium. Für Mitglieder ist die Zeitschrift kostenfrei, Interessierte können sie dauerhaft abonnieren.

Die Restauratoren im Handwerk werden sich auf der denkmal 2014 auch wieder auf einem Gemeinschaftsstand präsentieren.

ANZEIGE



KLEIN & JACOB GMBH
WEHLAUER STRASSE 81
D-90766 FÜRTH

TELEFON 0911-731251
TELEFON 0911-732156
TELEFAX 0911-7591173
WEB: WWW.KLEIN-JACOB.DE
E-MAIL: INFO@KLEIN-JACOB.DE

Restauratoren-Bedarf

Für **Beruf** und **Hobby**, für den **Vergolder**, den Restaurator, den Künstler führen wir ein vielfältiges Angebot an Blattgold, Blattsilber, Blattmetallen, Pinseln; Pigmenten, Öl-, Acryl-, Aquarell- und Temperafarben, Kreiden, Leimen, Wachsen, Harzen, Malmitteln, Firnissen, Blätterschellack, Terpentin, Ölen und vielem mehr.

Fachkundige Beratung zu allen Produkten und Arbeitsweisen ist bei uns selbstverständlich!

Kleinanzeige

■ PROPOLIS

Wachse Harze Öle Pigmente Lackrohstoffe uvm., Material für Handwerk, Kunst und Restaurierung, seit 1982 in Berlin-Kreuzberg, Oranienstr. 19a.

Tel.: 030 61524 64, www.propolis-farben.de,
Mail: kontakt@propolis-farben.de

GESCHENKT!



Bestellen Sie bis zum **30. April 2014** ein Jahres-Abonnement der Zeitschrift "Restaurator im Handwerk – Die Fachzeitschrift für Restaurierungspraxis", und Sie erhalten als Geschenk das Buch "Industriekultur im Neckartal Rottweil" von Stefan King und Herrmann Klos.

Eine Besprechung dieses Buches finden Sie unter der Rubrik "Mitgliederservice" in der Ausgabe 2/2013.

Redaktion
 Restaurator im Handwerk
 Gierkeplatz 9
 10585 Berlin
redaktion@restaurator-im-handwerk.de

GESCHENKT!

JAHRESABONNEMENT

Sie möchten unsere Fachzeitschrift **regelmäßig und rechtzeitig** lesen?

Sie können die Zeitschrift "Restaurator im Handwerk" abonnieren. Sie erhalten **4 Ausgaben im Jahr für 30,00 Euro** inkl. 19% MwSt. und Versand innerhalb Deutschlands.

Bei Versand innerhalb der EU beträgt der Abo-Preis 38,00 Euro.

Hiermit bestelle ich ein Jahres-Abonnement der Zeitschrift Restaurator im Handwerk (vier Ausgaben) zum Preis von 30,00 Euro inkl. 19% MwSt. und Versand innerhalb Deutschlands bzw. 38,00 Euro und Versand innerhalb der EU.

Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 3 Monate vor Ablauf gekündigt wird.

Name:

Lieferanschrift:

Rechnungsanschrift:

Datum, Unterschrift:

BESTELLCOUPON

Auch per Fax: 030 / 348 23 56 oder

per E-Mail: redaktion@restaurator-im-handwerk.de

Redaktion
 Restaurator im Handwerk
 Gierkeplatz 9
 10585 Berlin

Jahrgang 2011



Jahrgang 2012



Jahrgang 2013



Jahrgang 2014

